

Institutionelles Schutzkonzept

Karlstadt, 01.August 2025



Johanna Hecke
Leitung

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	3
1. Risiko- und Schutzanalyse.....	3
2. Mitarbeitende.....	4
a) Hauptamtliche.....	4
b) Referierende.....	4
c) Verantwortliche Personen von Kooperationspartnern.....	5
3. Veranstaltungsorte.....	5
4. Verhaltenskodex und Handlungsleitfaden.....	5
a) Hauptamtliche.....	6
b) Referierende und verantwortliche Personen von Kooperationspartnern.....	6
5. Beschwerdemanagement.....	6
6. Qualitätsmanagement.....	6
Schlussbemerkung.....	6
Anhang.....	8
Verhaltenskodex für Mitwirkende.....	9
Netiquette für die Kommunikation auf instagram.....	10
Formular für Mitwirkende.....	11
Formular für Kooperationseinrichtung.....	12

Präambel

„Die Prävention gegen sexualisierte Gewalt ist integraler Bestandteil der kirchlichen Arbeit mit allen Menschen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen sowie schutz- und/oder hilfebedürftigen Erwachsenen.“ (Präventionsordnung Bistum Würzburg vom 26.1.2023). Intervention und Prävention in der Diözese Würzburg haben das Ziel, dass die Kirche und alle ihre zugehörigen Einrichtungen ein sicherer Ort für die verletzlichen Mitglieder der Gesellschaft sind.

Das vorliegende Institutionelle Schutzkonzept verortet dieses Anliegen in das Forum Soziale Bildung, eine Dienststelle des Referats Bildungskonzeption des Bistum Würzburg. Es bezieht sich im Besonderen auf die Veranstaltungen als Herzstück der Bildungsarbeit. Hier kommen Referierende, Teilnehmende, weitere Mitwirkende und Mitarbeitende in unterschiedlichen Formaten zusammen. Dem Forum Soziale Bildung ist der Schutz für verletzliche Mitglieder der Gesellschaft Auftrag für die Bildungsarbeit. Gerade diese Veranstaltungen verlangen eine besonders hohe Aufmerksamkeit.

Durch die Verortung des Institutionellen Schutzkonzeptes im Selbstverständnis des Ordinariat Würzburg werden Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung sichergestellt.

1. Risiko- und Schutzanalyse

Eine Risiko- und Schutzanalyse wurde von allen hauptamtlichen Mitarbeitenden der Dienststelle Forum Soziale Bildung gemeinsam durchgeführt und Faktoren für ein Institutionelles Schutzkonzept benannt.

Das Angebot des Forum Soziale Bildung als Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung des Bistums Würzburg richtet sich in erster Linie an erwachsene Personen. Es ist den Mitarbeitenden der Dienststelle bewusst, dass sich unter den Teilnehmenden „schutz- und/oder hilfebedürftige Erwachsene“ im Sinn der Präambel der Präventionsordnung für das Bistum Würzburg (26.1.2023) befinden können. Hauptamtliche Mitarbeitende und Referierende sind sich der heterogenen Gruppe von Teilnehmenden bewusst und berücksichtigen dies bei der Durchführung von Veranstaltungen.

In der Beziehung von Referierenden (z.B. Expert*innen, Klerus) zu Teilnehmenden kann es in einer Einrichtung wie dem Forum Soziale Bildung durchaus zu besonderen Macht- oder Abhängigkeitsverhältnissen kommen, die eine besondere Bewusstseinsbildung erfordern. Generell wird von allen hauptamtlichen Mitarbeitenden und Referierenden ein wertschätzender, respektvoller und achtsamer Umgang mit Teilnehmenden und Beteiligten an Veranstaltungen bzw. in jeglicher Kommunikation vorausgesetzt.

Das Forum Soziale Bildung nutzt an verschiedenen Orten Räumlichkeiten für die Durchführung von Veranstaltungen. I.d.R. verfügen Bistumseinrichtungen (z.B. Pfarrzentrum Himmelstadt, Pfarrzentrum Karlstadt, Exerzitienhaus Himmelsporten) über ein entsprechendes eigenes Institutionelles Schutzkonzept und weisen dies aus. In der Zusammenarbeit mit Einrichtungen, die nicht dem Bistum angehören (z.B. Jugendbildungsstätte Unterfranken, Ordenshäuser, St. Markushof, Kurhaus Bad Bocklet), sind entsprechende Abstimmungen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen bzw. -verträgen vorgesehen.

Das Forum Soziale Bildung verfügt über ein großes Netzwerk und kooperiert mit unterschiedlichen Partner*innen, mit Abteilungen des Landratsamt, Familienstützpunkten, mit kirchlichen Einrichtungen innerhalb und außerhalb des Bistums. Einige der Einrichtungen, mit denen das Forum Soziale Bildung kooperiert, verfügen bereits über ein Institutionelles Schutzkonzept, andere nicht. Eine Verständigung über das Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt, über den Umgang mit Grenzverletzungen und missbräuchlichen Vorkommnissen ist mit den jeweiligen Verantwortlichen der jeweiligen Einrichtung zu klären.

2. Mitarbeitende

Im Forum Soziale Bildung sind neben den hauptamtlichen Mitarbeitenden vor allem Referierende tätig. Im Folgenden werden die für die Prävention von sexualisierter Gewalt nötigen Maßnahmen in Bezug auf die jeweilige Form der Mitarbeit zusammengefasst.

a) Hauptamtliche

Alle hauptamtlichen Mitarbeitenden des Forum Soziale Bildung sind als Mitarbeitende des Bistums an die allgemeinen Regelungen desselben gebunden (vgl. Präventionsordnung).

Konkret bedeutet dies, dass im Rahmen von Bewerbungsverfahren Bewerber*innen auf das Thema Prävention und sexualisierte Gewalt angesprochen werden. Alle hauptamtlichen Mitarbeitenden sind verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis in der Personalabteilung vorzulegen, das nicht älter als drei Monate sein darf. Sie werden alle fünf Jahre von der Personalabteilung aufgefordert, dies zu erneuern. Ebenso wird von den Mitarbeitenden eine Selbstauskunftserklärung verlangt. Für hauptamtliche Mitarbeitende ist eine Grundschulung im Umfang von vier Stunden alle fünf Jahre verpflichtend. Unter anderem wird in der Schulung auf den Verhaltenskodex sowie den Handlungsleitfaden des Bistums ausführlich eingegangen. Mit Unterzeichnung der Anerkennung von Präventionsordnung, Verhaltenskodex und Handlungsleitfaden werden diese von den Mitarbeitenden als verbindlich anerkannt.

Darüber hinaus fördert das Forum Soziale Bildung ein kollegiales Miteinander, welches für ein offenes und konstruktives sowie kritikfreundliches Arbeitsklima sorgt.

Hauptamtliche Mitarbeitende haben Zugang zu allen relevanten Dokumenten, die der Präventionsarbeit dienen (z.B. Handlungsleitfaden, Verhaltenskodex, Präventionsordnung des Bistums), über die bistumsinterne Plattform MIT (-Mitarbeiterinformation und Teamarbeit). Damit ist gewährleistet, dass hauptamtliche Mitarbeitende jeweils die aktuellen Versionen der für sie relevanten Dokumente zur Verfügung haben.

b) Referierende

Im Forum Soziale Bildung sind i.d.R. Personen, die nicht zum Bistum Würzburg gehören, als Referierende tätig. Daher ist es für die Dienststelle wichtig, betreffende Personen entsprechend über das Institutionelle Schutzkonzept zu informieren. Aufgrund der Regelungen der Deutschen Bischofskonferenz in Bezug auf sexualisierte Gewalt und Prävention kann davon ausgegangen werden, dass Kolleg*innen aus anderen deutschen Bistümern entsprechend geschult sind und erforderliche Nachweise (wie z.B. erweitertes Führungszeugnis) im entsprechenden Bistum vorliegen haben. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass Referierende, die keinen kirchlichen Arbeitgeber in Deutschland haben, über entsprechende Nachweise verfügen. Daher verpflichtet sich die Dienststelle zu folgendem Vorgehen:

Referierende erhalten im Rahmen der Zusendung des Honorarvertrags durch Mitarbeitende der Verwaltung einen Hinweis zum Institutionellen Schutzkonzept des Forum Soziale Bildung sowie einen entsprechenden Verhaltenskodex und Informationen über den Beschwerdeweg im Bedarfsfall. Mit der Zeichnung des Honorarvertrags einher geht die Kenntnisnahme der eben genannten Dokumente.

An einer entsprechenden Formulierung speziell für Honorarverträge arbeitet (Stand 12/2024) die Präventionsstelle des Bistums Würzburg.

Abgesehen davon wird bei der Auswahl von Referierenden neben der fachlichen Kompetenz auf deren soziale und pädagogische Kompetenz Wert gelegt. Für die Auswahl von Referierenden ist die Leitung zuständig.

c) Verantwortliche Personen von Kooperationspartnern

Die Dienststelle plant, organisiert und führt Veranstaltungen mit anderen Einrichtungen und Institutionen durch, die jeweils von mindestens einer verantwortlichen Person vertreten werden. Einrichtungen und Institutionen der Bistümer der katholischen Kirche verfügen aufgrund der Regelungen der Deutschen Bischofskonferenz zumeist über ein eigenes Institutionelles Schutzkonzept bzw. arbeiten daran. Die Mitarbeitenden solcher Einrichtungen unterliegen den jeweiligen Bestimmungen der Bistümer. Verantwortliche Personen von Einrichtungen und Institutionen, die nicht den Regelungen der Deutschen Bischofskonferenz unterliegen, werden den nicht-kirchlichen Einrichtungen hinzugezählt und ein entsprechendes Vorgehen angewendet.

Verantwortliche Personen nicht-kirchlicher Einrichtungen werden auf das gültige Institutionelle Schutzkonzept des Forum Soziale Bildung hingewiesen und bestätigen die Information durch das Ausfüllen des entsprechenden Formulars, wenn in der Kooperationsvereinbarung bzw. im Kooperationsvertrag keine anderen Regelungen getroffen wurden.

Für verantwortliche Personen, die eine nicht-kirchliche Einrichtung bzw. Institution vertreten, wird der Verhaltenskodex für Mitwirkende beigelegt. Dieser wird den Zuständigen für die jeweilige Kooperation zu Kenntnis gebracht.

Für langfristige Kooperationen, wie z.B. der Familienstützpunkt Zellingen, ist eine einmalige Kenntnisnahme und Unterzeichnung des entsprechenden Formulars ausreichend. Sollte die verantwortliche Person wechseln, muss das Formular erneuert werden.

3. Veranstaltungsorte

Die Veranstaltungen des Forum Soziale Bildung finden an unterschiedlichen Orten statt. Dazu zählen vornehmlich das Pfarrzentrum Himmelstadt und andere bistumsinterne Räumlichkeiten, darüber hinaus öffentliche Orte, mitunter auch außergewöhnliche Begegnungsräume. Innerhalb des Bistums verfügen die entsprechenden Einrichtungen über Institutionelle Schutzkonzepte und sind gebunden an die Einhaltung der Präventionsordnung.

Nicht-kirchliche Einrichtungen bzw. Ordenseinrichtungen und andere, die nicht den Regelungen der Deutschen Bischofskonferenz unterliegen, verfügen nicht zwingend über entsprechende Institutionelle Schutzkonzepte. Daher wählt die Leitung einen jeweiligen Veranstaltungsort mit Bedacht und nach vorheriger Besichtigung der Räumlichkeiten aus. In einem offenen Austausch werden die Verantwortlichen von Veranstaltungsorten ohne eigenes Institutionelles Schutzkonzept über die Präventionsmaßnahmen des Forum Soziale Bildung informiert. Die jeweiligen Träger*innen der Veranstaltungsräumlichkeiten haben für die Sicherheit Sorge zu tragen. Dies wird in einem entsprechenden Kooperationsvertrag bzw. einer Kooperationsvereinbarung geregelt, analog zur Regelung für verantwortliche Personen von Kooperationspartnern.

Die Präventionsbeauftragten der katholischen Kirche in Deutschland erarbeiten eine entsprechende Erweiterung der AGBs von kirchlichen Einrichtungen (Stand 12/2024).

4. Verhaltenskodex und Handlungsleitfaden

Ein Verhaltenskodex schützt Mitarbeitende, Referierende, andere Mitwirkende und Teilnehmende vor missbräuchlichem Verhalten. Ein Handlungsleitfaden gibt Sicherheit im Umgang mit dem Bekanntwerden von sexualisierter Gewalt.

a) Hauptamtliche

Wie bereits unter Punkt 2 a) erwähnt, werden hauptamtliche Mitarbeitende entsprechend der Vorgaben des Bistums Würzburg geschult und erhalten den Verhaltenskodex sowie den Handlungsleitfaden des Bistums Würzburg spätestens im Rahmen der verpflichtenden

Grundschulung. Beide, Verhaltenskodex und Handlungsleitfaden, sind für hauptamtliche Mitarbeitende des Bistums Würzburg verbindliche Richtschnur. Darüber hinaus achten die Mitarbeitenden des Forum Soziale Bildung auf einen respektvollen, wertschätzenden und achtsamen Umgang in jeglicher Kommunikation (E-Mail, Telefon, persönliches Gespräch usw.) und Begegnung mit Teilnehmenden, Referierenden und verantwortlichen Personen von Kooperationspartnern.

Im Bereich Soziale Medien und Öffentlichkeitsarbeit wird von den Mitarbeitenden des Forum Soziale Bildung ebenfalls eine angemessene Kommunikation erwartet. Sie sind dazu angehalten, auf unpassende Kommentare entsprechend zu reagieren bzw. diese zu löschen. Eine Netiquette für die sozialen Medien liegt vor.

b) Referierende und verantwortliche Personen von Kooperationspartnern

Die Kenntnisnahme des entsprechenden Verhaltenskodex für Mitwirkende geht i. d. R. mit der Zeichnung des Honorarvertrags einher und wird dementsprechend bei jeder Unterzeichnung geleistet. Verantwortliche Personen von Kooperationspartnern nehmen die allgemeinen Informationen über das Institutionelle Schutzkonzept des Forum Soziale Bildung bzw. den Verhaltenskodex für Mitwirkende einmalig zu Kenntnis.

Der von der Dienststelle für diese Gruppe entworfene Verhaltenskodex ist am Ende dieses Dokuments angefügt und wird Referierenden und Verantwortlichen von Kooperationspartnern digital zur Verfügung gestellt. Verantwortlich dafür ist die Leitung, die Zuständigkeit wird vor Ort geregelt.

5. Beschwerdemanagement

Dem Forum Soziale Bildung ist an einem offenen und konstruktiven Umgang mit Fehlern und Beschwerden gelegen. Wenn es zu Grenzverletzungen, unangemessenem Verhalten von Teilnehmenden, Referierenden, Mitarbeitenden der Dienststelle oder auch verantwortlichen Personen von Kooperationspartnern kommt, dann wenden sich Betroffene bzw. Meldende direkt an die Leiterin der Dienststelle Johanna.Hecke@bistum-wuerzburg.de. Sollte dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, dann wenden sich Betroffene bzw. Meldende an einen anderen Mitarbeiter bzw. eine andere Mitarbeiterin des Forums. In Fällen sexualisierter Gewalt gilt der Handlungsleitfaden bzw. die Meldung an die Interventionsbeauftragte.

6. Qualitätsmanagement

Die regelmäßige Überprüfung des Institutionellen Schutzkonzepts wird festgelegt. Die Überprüfung findet alle fünf Jahre statt. Sollte es zu einem Vorfall sexualisierter Gewalt kommen, wird das Institutionelle Schutzkonzept direkt im Anschluss entsprechend angepasst. Zuständig für die Einhaltung dieser Vorgaben ist die Leitung der Dienststelle.

Schlussbemerkung

Das Institutionelle Schutzkonzept des Forum Soziale Bildung wurde von den hauptamtlichen Mitarbeitenden erarbeitet und diskutiert. Es ist somit ein wesentlicher Teil der Unternehmenskultur und trägt zu einer Sensibilisierung aller Mitwirkenden an Veranstaltungen bei.

Das Institutionelle Schutzkonzept wurde von den Mitarbeitenden der Dienststelle beraten und vom zuständigen Präventionsbeauftragten des Bistums fachlich geprüft.

Anhang

Verhaltenskodex für Mitwirkende

Das Forum Soziale Bildung sieht es als seine Aufgabe an sowohl Teilnehmende als auch Referierende und verantwortliche Personen von Kooperationspartnern im Sinne der Präventionsordnung des Bistums Würzburg über Präventionsschutzmaßnahmen zu informieren und bietet im Folgenden einige Hinweise im Umgang miteinander und Teilnehmenden.

- Achten Sie im Umgang mit Menschen auf ein angemessenes Nähe- und Distanzverhältnis. Als referierende Person können Ihnen Menschen sehr nahe kommen - spüren Sie Ihre eigenen Grenzen und benennen Sie diese. Ihre Intimsphäre und die der Teilnehmenden ist zu achten und zu respektieren. Als verantwortliche Person haben Sie zusätzlich eine Verantwortung für die Anwesenden und deren Bedürfnisse. Weisen Sie auf entsprechendes Fehlverhalten angemessen hin.
- Wir möchten Sie ermutigen, grenzverletzendes Verhalten zu benennen und mit den Teilnehmenden zu thematisieren. Diskriminierende, menschenverachtende und unangemessene Aussagen bzw. Bemerkungen sind inakzeptabel und können je nach Ermessen auch zum Ausschluss von einer Veranstaltung führen, i.d.R. durch die Veranstaltungsleitung (Leitung, Referierende). Es ist zu beachten, dass unangemessene Aussagen bzw. unangemessenes Verhalten Betroffene von sexualisierter Gewalt auch triggern können.
- Grundsätzlich ist es dem Forum Soziale Bildung wichtig, einen wertschätzenden, respektvollen und achtsamen Umgang in allen Kommunikationswegen (schriftlich, mündlich sowie non-verbal) zu pflegen. Sie als Referierende sind besonders im Blick der Teilnehmenden von Veranstaltungen, daher möchten wir Sie bitten, eine solche Kommunikationskultur zu fördern und mitzugestalten.
- Jede Person hat ein Recht auf den Schutz der Privatsphäre, dazu zählt auch das Recht auf das eigene Bild. Wir sind achtsam im Umgang mit Fotografien und weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir Bilder von Veranstaltungen nur mit der Zustimmung von Teilnehmenden, Referierenden und verantwortlichen Personen von Kooperationspartnern veröffentlichen. Die Veröffentlichung von Bildern auf social media-Kanälen bzw. auf Websites und anderen Medien ohne Zustimmung lehnen wir ausdrücklich ab.
- Die Leitung des Forum Soziale Bildung ist für Sie als Referierende bzw verantwortliche Person eines Kooperationspartners erste Ansprechperson in grenzverletzenden Situationen.
- Sollte sich eine von sexualisierter Gewalt betroffene Person im Rahmen der Veranstaltung melden, dann achten Sie bitte auf Ihre eigenen Grenzen sowie den anderer Teilnehmenden und begrenzen Sie Erzählungen direkt. In solch einer Situation wenden Sie sich zeitnah an die Interventionsstelle des Bistums Würzburg (intervention@bistum-wuerzburg.de). Betroffenen können sich an die unabhängigen Ansprechpersonen für Opfer sexuellen Missbrauchs des Bistums bzw. die Beratungsstelle Ehe-, Familie- und Lebensfragen wenden.

Netiquette für die Kommunikation auf instagram

Das Forum Soziale Bildung nutzt instagram als Kommunikationsmedium mit Interessierten. Gerne können Sie als Nutzer*in der Plattform mit uns in Kontakt treten, Beiträge kommentieren und teilen. Wir freuen uns, über Ihre aktive Beteiligung. Das Forum Soziale Bildung legt Wert auf eine respektvolle, achtsame, wertschätzende und angemessene Art der Kommunikation auf allen Ebenen.

Folgende Regelungen wurden daher festgelegt:

- Kommentare und Reaktionen beziehen sich ausschließlich auf das Thema des Beitrags.
- Beleidigende, diskriminierende und abwertende Kommentare sind verboten und werden gelöscht.
- Argumentationen sollen der sachlichen Auseinandersetzung dienen und entsprechend nachvollziehbar sein.
- Das Verbreiten von Inhalten ohne Angabe des Urheberrechts ist zu unterlassen. Zitate müssen entsprechend gekennzeichnet sein.
- Beiträge oder Kommentare, die einen Straftatbestand darstellen, werden zur Anzeige gebracht.
- Insgesamt sollen die Regeln der direkten Kommunikation von Angesicht zu Angesicht auch in den digitalen Räumen angewendet werden.

Formular für Mitwirkende

Anschrift

Ich, _____, in meiner Funktion als _____
Name, Vorname Funktion

wurde über die Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt des Forum Soziale Bildung von
_____ informiert und habe den Verhaltenskodex für Mitwirkende zur
Name, Vorname

Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Vertreter*in Forum Soziale Bildung

Mitwirkende Person

Formular für Kooperationspartner

Anschrift

Ich, _____, in meiner Funktion als _____
Name, Vorname Funktion

wurde über die Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt des Forum Soziale Bildung von
_____ informiert und habe dies zur Kenntnis genommen.
Name, Vorname

_____ übernimmt die Verantwortung für Sicherheit in den zur Verfügung
Name Kooperationspartner
gestellten Räumlichkeiten.

Ort, Datum

Vertreter*in Forum Soziale Bildung

Vertreter*in Kooperationspartner